

Kinderhort
„Bunte Kleckse“



Konzeption

Kirchenweg 14

82399 Raisting

Handy: 0151/11301260

E-Mail: kinderhort@raisting.de

Homepage: www.kinderhort.raisting.de

Kinder brauchen ...

... eine Welt, die sie mit allen Sinnen erfassen und begreifen können und die ihnen Gelegenheit zu ganzheitlichen Erfahrungen gibt.

... Spiel- und Bewegungsräume, die zu erschließen und erkunden es sich lohnt, die sie mit ihrer Phantasie füllen können.

... Zeit, sich selbsttätig mit vorgefundenen Problemen auseinanderzusetzen und selber Lösungen zu finden.

... Kinder, mit denen sie spielen, toben, etwas wagen können.

... Erwachsene, die sich Zeit für sie nehmen, die es noch spannend finden, mit ihnen gemeinsam etwas zu tun und deren Vertrauen es möglich macht, sich selber etwas zuzutrauen.

(nach Renate Zimmer (1992). In Zimmer, R./ Cicurs, H. (Hrsg.), Kinder brauchen Bewegung – Brauchen Kinder Sport? Aachen)

Gliederung

1. Die Geschichte unseres Hortes
2. Der Träger unserer Einrichtung
3. Lage unseres Hortes
4. Die Öffnungszeiten und Schließtageregelung unseres Hortes
5. Der gesetzliche Auftrag
6. Kinderschutz
7. Das Team
8. Pädagogisches Konzept
 - Unser Bild vom Kind
 - Pädagogische Orientierung
9. Tagesablauf
10. Pädagogische Schwerpunkte unserer Arbeit
 - Hausaufgabenbetreuung
 - Partizipation
 - Integration
 - Pädagogische Projekte und Angebote
11. Ferienbetreuung
12. Elternarbeit
 - Erziehungspartnerschaft
 - Elternbefragung
13. Beschwerdemanagement
14. Entwicklungsdokumentation

15. Zusammenarbeit mit der Grundschule

16. Öffentlichkeitsarbeit

17. Regelungen

- **Anmelde-/Aufnahmeverfahren**
- **Bring- und Abholzeiten**
- **Beiträge und Gebührensatzung**
- **Essens- und Getränkeangebote**

18. Schlusswort

1. Die Geschichte unseres Hortes

Aufgrund der sich wandelnden Gesellschaft auch in unserem Dorf und den daraus wachsenden Forderungen vieler Eltern, auch für Grundschulkinder nachmittags eine qualifizierte pädagogische Betreuung zu erhalten, wurde unser Hort „Bunte Kleckse“ im September 2013 gegründet und eröffnet.

Ursprünglich die Idee eines Kindes beschreibt der Name „Bunte Kleckse“, dass jeder Mensch verschieden ist und wir in einer bunt gemischten Gesellschaft leben, welche voraussetzt, dass jedes Kind bei uns als Individuum, mit seinen eigenen Voraussetzungen, Wünschen und Vorstellungen geachtet und respektiert wird.

2. Der Träger unserer Einrichtung

Gemeinde Raisting

Kirchenweg 12

82399 Raisting

Telefon: +49 (0)8807/214390

Web: www.raisting.de

E-Mail: info@raisting.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi, Fr. 8:00 - 12:00 Uhr, zusätzlich Do. 14:00 - 19:00 Uhr

3. Lage unseres Hortes

In den Räumlichkeiten der im Ortszentrum liegenden Grundschule Raisting, befinden sich im Souterrain unsere großen, hellen, freundlichen Horträume. Sie sind großzügig und kindgerecht ausgestattet.

Lego - Bauecke, Kuschecke, eine Sitzgruppe, ein Spieleschrank und eine offene und moderne Küche bilden einen dieser Räume. Von diesem geht man, über einen kleinen Zwischenraum, in welchem sich eine gemütliche Puppenecke befindet, in den nächsten größeren Raum.

In diesem steht ein großer Bastelschrank mit vielen Materialien und einer weiteren Sitzgruppe. Hier machen die Kinder der dritten und vierten Klasse nachmittags ihre Hausaufgaben.

Für die Erst- und Zweitklässler dürfen wir während der Hausaufgabenzeit einen separaten Raum der Schule nutzen. Dies hat den Vorteil, dass die Kinder eine räumliche Trennung von ihrem Spielbereich erfahren und sich somit mehr auf die Hausaufgaben konzentrieren können. Zusätzlich sind die Tisch- und Stuhlhöhe für die erste und zweite Klasse ausgerichtet und entsprechen somit der Ergonomie der Kinder.

Der letzte große Hortraum, wird wegen des Kickers, der in ihm steht, „Kickerraum“ genannt. Hier befinden sich außerdem ein großes bequemes Sofa, viel Playmobil und eine große Schultafel zum Bemalen.

Umrahmt wird das Gebäude auf einer Seite von einem großen begrünten Pausenhof mit eigener Fußballwiese, einer gepflasterten Fläche, vielen Bäumen, zwei Tischtennisplatten und einem Motorikelement. Von der anderen Seite durch den Rathausgarten mit kleinem Basketballplatz und einer Spielburg. Gleich gegenüber davon auch der idyllische Spielplatz des Ortes, den wir in unserer Freispielzeit ebenfalls nutzen.

Eine fundierte Bewegungserziehung im Kindesalter hat eine große Bedeutung für die weitere Entwicklung des Kindes, weshalb wir auch häufig in die zum Schulhaus gehörende Turnhalle gehen um mit den Kindern Spiele zu spielen, aber auch verschiedene Bewegungsangebote zur Förderung der Motorik und Körperkoordination anbieten.

4. Die Öffnungszeiten und Schließtageregelung unseres Hortes

Unser Hort ist von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr an vier Tagen der Woche geöffnet. Am Freitag schließt die Einrichtung um 15.00 Uhr. Die Kinder können in diesen Zeiten – je nach Buchung – unsere Einrichtung besuchen. Eine Mindestbuchungszeit von neun Stunden und eine Anwesenheit bis 15.00 Uhr an vier Tagen in der Woche sind Voraussetzung dafür.

In den Ferien bieten wir eine ganztägige Betreuung von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr (Kernzeit von 09.00 – 13.00 Uhr) an, welche im Vorfeld bei einer Bedarfsabfrage festgelegt wird. Dies ist, unabhängig von den vereinbarten Regelbuchungszeiten, für alle Wochentage möglich.

Die detaillierten Schließzeiten regelt die Hortleitung nach Anhörung des Elternbeirates und nach Absprache mit den ortsansässigen Kindergärten.

Der Hort ist an max. 30 Tagen im Jahr geschlossen und kann an bis zu weiteren fünf Tagen im Jahr wegen Teamfortbildungen geschlossen werden. Diese werden via Elternbrief und Aushang, mindestens aber vier Wochen vorher, bekannt gegeben.

5. Der gesetzliche Auftrag

Unsere Einrichtung unterliegt dem bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBig).

Des Weiteren orientieren wir uns am § 22 KJHG (Kinder- und Jugend-Hilfegesetz, SGB VIII) welcher besagt:

- (1) Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden... [...].
- (2) Tageseinrichtungen für Kinder sollen
 - die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,
 - die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen,
 - den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.
- (3) Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Es schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

Einen weiteren Orientierungsrahmen bildet und wesentliche Ausführungen dazu finden sich im BEP (Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan).

Bildung ist daher auch in diesem Zusammenhang als eine Art der Selbstbildung zu verstehen. Sich selbst in einem sicheren Rahmen kennenzulernen, seine Stärken zu nutzen und seine Schwächen zu akzeptieren und damit umzugehen, sind ein wichtiger Schritt zu einer selbstbewussten Persönlichkeit.

6. Kinderschutz

Nach dem achten Sozialgesetzbuch (§ 8a) müssen Einrichtungen sicherstellen, dass der Schutzauftrag in entsprechender Weise wahrgenommen wird und das Gefährdungsrisiko durch eine erfahrene Fachkraft abgeschätzt wird.

Es ist unsere Aufgabe, Kinder davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung Schaden erleiden. Stellen wir ein erhöhtes Gefährdungsrisiko bei einem Kind fest, sind wir gesetzlich dazu verpflichtet, es den Eltern oder Personensorgeberechtigten mitzuteilen. Eine weitere Instanz wäre, bei Nicht-Erfolg, das Jugendamt zu unterrichten.

Bei einem erhöhten Entwicklungsrisiko arbeiten wir mit Eltern und Fachdiensten zusammen, um den Kindern optimale Entwicklungschancen zu ermöglichen.

7. Das Team

Unser „Bunte Kleckse“-Team besteht derzeit aus zwei pädagogischen Fachkräften (Sozialarbeiterin und Erzieherin) und einer pädagogischen Ergänzungskraft (Kinderpflegerin) mit einer fundierten pädagogischen Ausbildung.

Des Weiteren wird unser Team durch eine Küchenkraft, welche uns an vier Tagen die Woche unterstützt, ergänzt.

8. Pädagogisches Konzept

Unser Bild vom Kind

*„Das Leben anzuregen – und es sich dann frei entwickeln zu lassen – hierin
liegt die erste Aufgabe des Erziehers.“*

(Maria Montessori)

In unserem „(H)-Ort“ heißen wir jedes Kind willkommen und wollen, dass es sich hier wohlfühlt. Kinder gestalten von Anfang an, basierend auf individuellen

Voraussetzungen und Möglichkeiten, ihre Bildung und Entwicklung selbst mit. Sie sind eigenständige und vollwertige Persönlichkeiten und werden von uns als solche respektiert und akzeptiert. Sie dort abzuholen, wo sie sich gerade befinden und weiter zu begleiten, sehen wir als unsere Aufgabe. Wir schaffen eine anregende, altersgerechte und inspirierende Umgebung ohne dabei den Kindern unsere Wertevorstellungen, Ansichten und Lebensweisheiten aufzudrängen. Das Kind ist Akteur seiner eigenen Entwicklung und lernt durch Erfahren, Erleben und Ausprobieren.

Jedes Kind ist in seinem Wesen einzigartig und kann hier in unserem Hort, in welchem es Toleranz, Wertschätzung und Respekt erfährt – eingebettet in einer Gemeinschaft und einem strukturierten Tagesablauf mit festen Ritualen, Regeln und vorgegebenen Grenzen – es selbst sein.

Pädagogische Grundsätze und Orientierung

Angelehnt an das BayKiBiG sehen wir uns als eine familienergänzende und – unterstützende Einrichtung zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern.

Jedes Kind wird in seiner Entwicklung und mit seinen individuellen Stärken und Schwächen akzeptiert und gefördert. Geborgenheit und liebevolle Zuwendung sind Voraussetzung für die Entwicklung eines jeden Kindes.

In unserem Hort legen wir besonderen Wert auf die Förderung und Entwicklung des Selbstwertgefühls und der Selbstständigkeit. Des Weiteren auf:

- Die Förderung der Phantasie und Kreativität
- Befähigung zur Konfliktbewältigung
- Förderung der grob- und feinmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Sensibilisierung aller Sinne
- Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und Ausbau der vorhandenen Lernkompetenzen
- Das Wahrnehmen eigener Bedürfnisse und diese zu kommunizieren.
- Das Mitentscheiden und die Mitbestimmung (Partizipation) der Kinder bei Regeln und Anschaffungen, sowie das Äußern von Beschwerden und Wünschen (Einrichtung einer Wunsch – und Meckerbox) im Rahmen einer Kinderkonferenz (siehe „ Pädagogische Schwerpunkte unserer Arbeit“).

Wir arbeiten nach dem situationsorientiertem Ansatz. Dies bedeutet, dass wir als Erzieher unsere Themenauswahl nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ausrichten. Aktuelle Lebensereignisse, die unsere Hortkinder beschäftigen, werden von

uns aufgegriffen und mit dem Kind oder auch mit allen gemeinsam besprochen. Die Themenfindung beruht auf aufmerksamen Beobachtungen des Gruppengeschehens, vor allem aber des einzelnen Kindes. Nur so ist bedürfnisorientiertes Arbeiten umsetzbar.

Durch die Arbeit mit dem situationsorientierten Ansatz, unserer Kinderkonferenz (KiKo) und dem damit verbundenen Partizipationsgedanken, können wir mit den Kindern gemeinsam Interessen und Ideen weiterentwickeln. Somit soll das Bewusstsein, eigene Gedanken äußern zu dürfen und sich selbst als wichtigen Teil der Gemeinschaft wahrnehmen zu können, erlangt werden.

Wir Betreuer verstehen uns selbst in diesem Fall als Koordinatoren, Mitspieler und Mitgestalter. Unsere Arbeit ist geprägt durch Individualität und der Erfahrungswelt des Miteinanders. Wir bringen unsere eigenen Kompetenzen mit ein und gestalten somit die kindliche Umwelt in welcher sich unsere Kinder aufhalten und bewegen, um ihnen das bieten zu können, was sie zu diesem Zeitpunkt für ihre Entwicklung brauchen.

Die Basis dafür bildet die kollegiale Zusammenarbeit innerhalb unseres Teams, sowie viel Kommunikation untereinander und die Bereitschaft zur kritischen Reflexion der eigenen pädagogischen Arbeit.

9. Tagesablauf

13.00 – 13.45 Uhr: Gemeinsames Mittagessen

- Abwechslungsreiches, leckeres, ausgewogenes Essen.
- Ruhige entspannte Atmosphäre in der Tischgemeinschaft .

Mo und Mi 14.00 – 15.00 Uhr, Die und Do 15.00 – 16.00 Uhr: Hausaufgabenbetreuung

- Betreuung bei der Erledigung von Hausaufgaben in ruhiger konzentrierter Lernatmosphäre – getrennt nach Klassen.
- Erlernen von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit.



11.15 – 13.00 sowie 14.00 – 15.00 oder 15.00 – 16.00 Uhr: Freizeitgestaltung

- Freispiel in den Horträumen oder im Garten/Turnhalle.
- Projekte wie z. B. Natur erleben, Kinder-Yoga, Basteln.

10. Pädagogische Schwerpunkte unserer Arbeit

Hausaufgabenbetreuung

Zu einer optimalen Lernatmosphäre während der Hausaufgaben gehören für uns ein strukturierter fester zeitlicher Rahmen und eine ruhige stressarme Atmosphäre, in der sich jeder konzentrieren kann.

Wir unterstützen, geben qualifizierte Hilfestellung und versuchen die Kinder zum selbstständigen Arbeiten hinzuführen. Wir gehen individuell auf Fragen oder Schwierigkeiten ein, helfen den Kindern ihre Lernstrategien weiterzuentwickeln und achten auf Sauberkeit. Je nach Bedarf findet auch Gruppenarbeit statt.

Nach Rücksprache mit den Lehrerinnen und Lehrern haben wir festgestellt, dass nicht alles verbessert werden sollte, damit die/der betreffende Lehrer/in eine realistische Rückmeldung zum Leistungs- und Wissensstand des Kindes erhält.

Am Montag und Mittwoch findet die Hausaufgabenbetreuung jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr statt. Am Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 16.00 Uhr.

Nach reichlicher Überlegung und Abwägung innerhalb des „Bunte Kleckse – Teams“ bleiben wir dabei, dass am Freitag keine Hausaufgaben im Hort gemacht werden. Auch die Schule erachtet es als wünschenswert, dass Eltern sich mit den schulischen Aufgaben ihres Kindes auseinandersetzen.

Partizipation

Alle ein bis zwei Wochen zu einem festen Termin findet bei uns eine Kinderkonferenz (KiKo) statt, deren Inhalt das gemeinsame Erarbeiten von Regeln und Absprachen, Erfahrungsaustausch, Äußern von Wünschen, Beschwerden und Ideen ist. Projekte werden vorgestellt, Anschaffungen besprochen und aktuelle Anliegen der Kinder und Betreuerinnen thematisiert.

In diesem Prozess der Partizipation erlernen die Kinder, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese zu äußern, gemeinsame Entscheidungen zu treffen und zu tragen, sowie Kompromisse zu finden und einzugehen.

Partizipation ist für uns ein konzeptionelles Grundprinzip.

Auch eine „Wunsch- und Meckerbox“, in welcher die Kinder die Möglichkeit haben ihre Wünsche, Bedürfnisse und Beschwerden (anonym) einzuwerfen, zeigt den Mädchen und Jungen, dass sie ernst genommen werden.

Integration

Integration bedeutet, das Zusammenleben unterschiedlicher Menschen, die ohne Ansehen von Geschlecht, Nationalität und anderer Ausgrenzungsprinzipien ihren Fähigkeiten entsprechend miteinander und voneinander lernen.



Jedes Kind so anzunehmen wie es ist und es dort abzuholen, wo es steht – das bedeutet für uns Integration, übersetzt in unsere tägliche Arbeit.

Das soziale Lernen und das gemeinschaftliche Miteinander ist Mittelpunkt unserer Arbeit als Betreuer. Diese Prozesse sind immer wieder neu zu überdenken, zu überprüfen und gegebenenfalls auch neu zu gestalten.

Pädagogische Projekte und Angebote

Christliche Feste, Mutter- und Vatertag, Olympia oder die vier Jahreszeiten. Dem jeweiligen Anlass entsprechend, basteln wir mit den Kindern, greifen Themenschwerpunkte auf oder entwickeln daraus gemeinsame Projekte. Beispielsweise Mandalas mit Naturmaterialien legen, Muffins backen für den Muttertag oder an Weihnachten gemeinsame Lesestunden mit Weihnachtsgeschichten in einem gemütlichen Rahmen. Auch zu den Bereichen Sport und Entspannung (Yoga) gibt es von uns angebotene Projekte, an welchen man freiwillig teilnehmen kann.

Wir als Betreuer bringen unsere persönlichen Interessen und Kompetenzen (beispielsweise musikalisches Talent, handwerkliche Fertigkeiten etc.) in den Hortalltag mit ein. In den wöchentlich stattfindenden Teamsitzungen planen und strukturieren wir die kommenden Wochen situations- und kinderorientiert.

11. Ferienbetreuung

In den Ferien bieten wir eine ganztägige Betreuung (siehe „4. Die Öffnungszeiten unseres Hortes“) mit dem Schwerpunkt einer aktiven und erlebnisorientierten, aber auch erholsamen Feriengestaltung an. Bei Möglichkeit werden die Wünsche der Kinder zur Feriengestaltung erfasst und umgesetzt. Neben der Betreuung und dem Freispiel stehen in dieser Zeit auch Ausflüge, Exkursionen und Wanderungen auf dem Programm.

12. Elternarbeit

Erziehungspartnerschaft



Erziehungspartnerschaft ist die gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung von Eltern und dem pädagogischen Personal, welche als Ziel die bestmögliche Entwicklung und Förderung des Kindes, impliziert.

Vater und Mutter sind die wichtigsten Bindungspersonen für das Kind, weshalb wir uns deren Interesse und Beteiligung an unserer Arbeit wünschen.

Wir bemühen uns um die Gestaltung eines Kommunikationsprozesses mit dem Ziel einer Erziehungspartnerschaft. Elterngespräche, eine rege Beteiligung an Elternabenden, Unterstützung bei Festen und organisatorischen Abläufen, sowie die Einbringung von Ideen und die Übermittlung von wichtigen Informationen über Veränderungen im Lebensumfeld der Kinder, sowohl von Seiten der Eltern, als auch des Personals, bilden die Grundlage hierfür.

Elternbefragung

Um die Qualität in unserem Hort „Bunte Kleckse“ stetig verbessern zu können und um eine Rückmeldung zu bekommen, wie zufrieden die Eltern mit unserer Arbeit und den allgemeinen Rahmenbedingungen sind, wird gegen Ende eines jeden Schuljahres ein Fragebogen an die Eltern ausgegeben, welcher von der Hortleitung ausgewertet,

innerhalb des Teams besprochen und reflektiert und die Ergebnisse veröffentlicht werden.

Auch die Kinder haben Mitspracherecht, weshalb diese ebenfalls in kindgerechter Form einen Fragebogen erhalten, den sie mit Unterstützung der Eltern daheim ausfüllen können.



13. Beschwerdemanagement

Unsere Einrichtung steht Rückmeldungen aus den Elternhäusern aufgeschlossen gegenüber. Wir verstehen Kritik und Anregungen als hilfreich für eine positive Entwicklung des Hortes. Allen Eltern sollte bewusst sein, dass Sie jederzeit Kritik äußern oder Veränderungswünsche vortragen können, die wir anschließend in unseren Teamsitzungen bearbeiten.

14. Entwicklungsdokumentation

Eine individuelle Förderung der Kinder setzt eine umfassende Beobachtung des kindlichen Verhaltens voraus. Diese Beobachtungen werden von uns Betreuern in festgelegten zeitlichen Abständen im Rahmen eines Beobachtungsbogens festgehalten. Entwicklungsfortschritte, Motorik, soziales, emotionales und kognitives Verhalten, Sprach-, sowie Freizeit- und Spielverhalten werden dokumentiert. Im Team besprechen wir, welche Ziele und weiteren Schritte sich daraus ergeben.

15. Zusammenarbeit mit der Grundschule

Eine gute und kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Schule ist uns wichtig. So finden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf, Gespräche über die Hausaufgaben und den aktuellen Lernstoff mit den zuständigen Klassenleitungen statt.

Um mit den Lehrern über einzelne Kinder sprechen zu können, benötigen wir eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern.

16. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für uns ein wichtiges Kontaktinstrument mit den Eltern und Kindern. Unser Anspruch und der unseres Trägers, ist die Arbeit in unserem Hort transparent zu gestalten. Durch Artikel in der regionalen Presse oder im Mitteilungsblatt der Gemeinde Raisting geben wir Informationen an die allgemeine Öffentlichkeit weiter.

Zusätzlich wird man auf unserer neuen Homepage über unsere aktuellen Aktivitäten informiert und bekommt einen guten Einblick in unsere Arbeit mit den Kindern. Dort sind auch das Anmeldeformular, die Konzeption und die Gebührensatzung zum Download bereitgestellt: www.kinderhort.raisting.de

Die Pinnwand im Garderobengang des Hortes informiert Eltern und Kinder über aktuelle Themen, unsere aktuellen Projekte und Angebote, sowie die Ergebnisse der Eltern- und Kinderbefragung.

Im Schaukasten des Schuleingangs finden Eltern und Kinder allgemeine Infos zu unserem Hortalltag vor

Bei organisierten Informationsabenden der Schule, stellen wir jährlich uns und unsere Arbeit, interessierten (werdenden) Vätern und Müttern vor.

17. Regelungen

Anmelde-/Aufnahmeverfahren

Bei Interesse an einem Hortplatz haben Eltern die Möglichkeit mit der Hortleitung oder dem Träger Kontakt aufzunehmen.

Generell erfolgt die Aufnahme zu Beginn eines neuen Schuljahres, ist aber auch – je nach freien Plätzen – während des Schuljahres möglich. Hierfür wird, nach einem Gespräch mit der Hortleitung, dem ausgefüllten Anmeldebogen, der Aufnahme der persönlichen Angaben des Kindes und der Eltern (Name, Adresse, Hausarzt etc.) und dem erbrachten Nachweis der Früherkennungsuntersuchung ein Bildungs- und Betreuungsvertrag zwischen dem Träger und den Erziehungsberechtigten abgeschlossen.

Bring- und Abholzeiten

Je nach vereinbarter Buchungsvereinbarung können die Kinder in den Ferien morgens ab 07.30 Uhr, spätestens aber bis 9.00 Uhr, gebracht werden oder während der Schulzeit direkt nach Schulschluss aus dem Klassenzimmer zu uns in den Hort kommen.

Dies gilt auch für die Abholzeiten, welche sich immer auf die volle Stunde von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, je nach Buchungsvereinbarung belaufen (siehe Voraussetzungen: „4. Die Öffnungszeiten und Schließtageregelung unseres Hortes“).

Damit das pädagogische Personal Kinder alleine nach Hause gehen lassen darf, wird grundsätzlich eine Einverständniserklärung der Eltern zum Alleingang des Kindes benötigt. In Ausnahmefällen reicht ein Anruf oder eine unterschriebene Erklärung einer erziehungsberechtigten Person aus.

Beiträge und Gebührensatzung

Die Hortbeiträge regelt die aufgrund von Art. 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes durch die Gemeinde Raisting erlassene Gebührensatzung.

Diese ist im Hort, sowie im Rathaus der Gemeinde Raisting erhältlich.

Essens- und Getränkeangebot

Unser leckeres, abwechslungsreiches, ausgewogenes und qualitativ hochwertiges Mittagessen bekommen wir täglich frisch vom Cateringservice „Zwergerlkoch“, vom Albrechtshof aus Oderding, zubereitet und geliefert.



Es ist besonders wichtig, bereits im Kindesalter auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung zu achten, weshalb die Menüs des „Zwergerlkochs“ speziell auf die Bedürfnisse der Schulkinder abgestimmt sind. Eine bedarfsgerechte, nach Wunsch auch rein vegetarische Ernährung, kann einen großen Beitrag zur Gesundheit leisten.

Der Hort stellt des Weiteren Tee, Wasser und Säfte zur Verfügung.

18. Schlusswort

Wir machen unsere Arbeit sehr gerne!

Die uns anvertrauten Kinder geben uns mit ihrer lebensfrohen Art, ihrer Neugier und ihrem entgegengebrachten Vertrauen, jeden Tag auf's Neue den Impuls sich gemeinsam weiterzuentwickeln. Sie machen aus jedem All-Tag etwas Besonderes.

Unsere Konzeption befindet sich in einem ständigen Entwicklungsprozess, da die gesellschaftlichen Veränderungen, Bedürfnisse und Wünsche der Eltern und unsere pädagogischen Vorstellungen, immer wieder von uns reflektiert und hier festgehalten werden.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Eltern, Kindern und dem Träger für das entgegengebrachte Vertrauen in uns und unsere Arbeit bedanken!



Ihr Hort – Team „Bunte Kleckse“